

# Den Blick auf das Wesentliche richten

Hfg. Anzeiger

Der Weltladen und die Lebenshilfe gestalteten ein Adventsfenster

23.12.21

Von Brigitte Janoschka

**Ainring.** Eine besondere Brille testen kann jeder im Dezember, wenn er im Innenhof des Pfarrzentrums ins Adventsfenster des Weltladens und der Lebenshilfe schaut. Dort sieht man nämlich, worauf es im Leben wirklich ankommt – das Wesentliche, das für die Augen unsichtbar ist und nur mit dem Herzen oder eben der besonderen Weihnachtsbrille gesehen werden kann.

Hin zu einer mit Herzsymbolen und Weltladenprojekt-Beschreibungen geschmückten Weihnachtskrippe, die durch ein real dargestelltes offenes (Papp-)Herz hindurch zu sehen ist, wird der Betrachter durch Suggestivfragen geführt, wie sie aus der Werbung bekannt sind: Ob es ihm oder ihr wohl auch so gehe, dass sie sich nicht mehr „raus sehen“, dass alle nur noch „schwarz sehen“ und „nichts mehr einsehen“? Dass der „Durchblick fehle“ und man von „Kurzsichtigen umgeben“ sei, so

dass niemand sieht, „wo das alles hinführt“? Dass der Blick nur auf Katastrophen, Pandemie und Klimakrise gerichtet sei? Genau dann biete diese Weihnachtsedition eine Lösung an – nämlich die, mit dem Herzen zu sehen. Dieses Zitat aus „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupérie stehe auch für die Arbeit des Weltladen-Teams, erklärte Brigitte Janosch-

ka, die den Gedanken, dass das Wesentliche für die Augen unsichtbar ist, mit biblischen Stellen aus dem Johannes-Evangelium vertiefte. Der Fuchs und der kleine Prinz vermitteln den Lesern philosophisch-spirituelle Lebensweisheiten zu Liebe, Freundschaft und Verantwortung. In den Fürbitten wurde für ein offenes Herz gebetet, mit dem die Nöte anderer

Menschen, vor allem derjenigen im globalen Süden wahrgenommen werden können.

Die musikalische Umrahmung lag in den bewährten Händen der Familie Emans, die mit ihren Kindern Monika und Thomas stimmungsvoll adventliche Weisen sowie Menuette und ein Thema aus der Mozart-Sonate in A-Dur musizierten.

Bevor Pfarrer Wernher Bien nach dem gemeinsamen „Vater unser“ den Segen spendete, drückten Weltladenleiterin Rosi Pscheidl und die Vorsitzende des Gewerbevereins, Angelika Gaßner, ihre Freude über den Erlös aus der gelungenen Plätzchen-Aktion aus, den der Weltladen verdoppelt hat, um den Menschen mit Beeinträchtigung in der Fair Trade-Gemeinde Ainring eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Katholische Landjugend Thundorf verteilte zum Schluss liebevoll verpackte Lebkuchen. Allen Spendern dankten Rosi Pscheidl und Angelika Gaßner herzlich und freuten sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



**Familie Emans** sorgte für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung des Abends. – Foto: Brigitte Janoschka